

„Extreme Knitters“ in Judenburg – STRICKEN bis die NADELN GLÜHEN!

Rositsa Popova (Bulgarien) und **Cristina Sandino Rossmann** (Nicaragua) luden ein zu einem Workshop:

„Extreme Knitters“ knüpft an den weltweiten Hype von „urban knitting“ an und transportiert diese informelle Form von urbaner Aneignung nun nach Judenburg.

Es wird gestrickt – und dafür sind keine Vorkenntnisse notwendig; die Architekturstudentinnen Rositsa und Cristina haben das Stricken eigens für das Projekt gelernt und werden ihre Kenntnisse an die WorkshopteilnehmerInnen weitergeben.



Das Projekt wendet sich ausdrücklich an verschiedene Generationen (und lädt deshalb insbesondere SeniorInnen ein, den Jungen auch spezielle Raffinessen des Strickens beizubringen), die so gemeinsam über das Stricken den urbanen Raum von Judenburg prägen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft werden können.



Am 14.2. und 15.2. 2014, 14:00-18:00 wurde im Projektlokal von „Paradise Enterprise“ im Rathaushof Judenburg bereits gestrickt was die Nadeln hergaben.

Unter den „Extremen StrickerInnen“ waren im Rahmen des Workshops neben den Studentinnen Rositsa Popova und Cristina Sandino Rossmann auch deren Professorin Dr. Christine Hohenbüchler, die Univ. Ass. DI Barbara Holub, LAbg. Vizebürgermeisterin Gabriele Kolar, die



ehemalige Bürgermeisterin Grete Gruber, die Judenburger Woll- und



Schuhfachfrau Karin Diethard, Waltraud Wöhry, Shelly und Saida sowie Jugendliche des Jugendzentrums Judenburg aktiv. Neben dem Spaß und etlichen Mettern an bunten Schals kam auch der Tratsch, Meinungsaustausch und Gemeinschaftsgefühl nicht zu kurz.

Bei unserer Vizebürgermeisterin Kolar kam die Werklehrerin voll durch, die mit Engelsgeduld und gutem Zureden auch dem Stadtentwickler Heinz Gradwohl das Stricken beibringen wollte, leider mit mäßigem Erfolg, da die Bohrmaschine eher sein Metier ist. Können Judenburgs „Extreme Knitters“ Eingang in das „Guiness Buch der Rekorde“ finden, indem ein Brückenpfeiler beim Paradiesgarten umstrickt wird?



Mit Ihrer Hilfe wird es gelingen!

Sie haben noch Wollreste, wollen aber nicht stricken? Dann bringen Sie diese Wollreste doch einfach ins Bürgerservice im Rathaus. Die „Extreme Knitters“ verarbeiten diese dann gemeinsam beim Workshop oder in einem Kaffeehaus zu Schals für den Weltrekordversuch.



Wenn Sie Wollreste haben, des Strickens mächtig sind und Lust haben, **einfach LOS!**

Gestrick werden sollen lockere Schals mit einer minimalen Breite von 15 Zentimeter in allen Farben und Mustern. Die fertigen Werke können Sie im Bürgerservice Judenburg, Hauptplatz 1, am Montag und Donnerstag von 8 – 17 Uhr, am Dienstag und Mittwoch von 8 – 15 Uhr und am Freitag von 8 – 13 Uhr abgeben.

Sie haben Lust, gemeinsam mit Gleichgesinnten in der Öffentlichkeit der Strickkunst zu frönen? Einfach melden, Wollreste beziehen und mit den Freunden und Freundinnen verabreden!

Gemeinsames Stricken am Hauptplatz!

